

A.)
Mü. den 5. Nov. 1930.

Sehr geehrter, lieber Herr Faust!

Inzwischen sind Sie hoffentlich wohlbehalten
in Garmisch im Horn beim Winter angestrom-
men in die tolle Gegend, das sonnige
von Rindfleisch und in Liebessonne zu
fällen war sie ging.

Wie allem anderen möge ich Ihnen nun
gleich die neuesten Kunde bringen,
dass aus Horn heim in Tegernsee, die Wege
für uns gesondert. Am 28. Oktober Vor-
mittag ist es mit der ersten Röhren
geglückt, die Elise kann ich habe es
zuverordnen. Ich fardert sie in Alldorf
2 Zimmer, Küche u. Kammer bekommen, die
sie mit Frau Schuster aus München, zu-
führen beschaffen will. Somit ist sie
nun ganz aus Tegernsee wegweiden, wenn
Sie ja auch bald begreifen werden.

Wegen der Sache von Elise möge ich
Ihnen sagen, dass ich demselben Louis
Kisserer gegeben habe u. zur Elise frag-
te, sie solle sie das Geld dort abholen;
ich wollte nämlich erfahren, dass sie
den Betrag in die Hand bekam, da sie war
ein paar Tage in der Stadt, sie können den
Betrag nun auf der Bank einlösen u. das
wollte ich wegen Fr. Kisserer erfahren.

Don der miran grüßhaltavim Pam is mir ja-
 yan, dass is zinsindan vor mit is, sie is
 flüchtig in. fäuber, nuy fast willig in.
 nals. Sy fabe ja den kindenit gansomau,
 dass jake Hro hant in. allat vort dazü ga-
 fott, in yntan händen is in. dass sie
 Larii Pester alla Miya gibt, die zu
 fianten zu stallen. Hon ballen in. Roll-
 danten sind mir hilfe von Münchner Tee-
 este Nachrichten etc. Kollenniker nuyson-
 wafot.

Was zu bezafan vor, fabe is notadigt,
 is lage fingsio rinnen Abwaschung Szattal
 bei. Die Ligeonung fabe is nuy glanz
 bezafte, nuydam hro Kullerer am 28. Okt
 foneinse zum Kaffeehan gabemau is.

Steydam mir in Hrom hrim allat vorob-
 vaitet vor, für rine ynta Abwaschung,
 sind die in. is nuy vinder für ganz nuy
 München geyungen. Die is mir fast dorum
 die lage Klippe yntstich zu nuygfan
 in. is mit diesem Grunde nuy lonyum
 zivontan nuyvawpait, zu rinnen kuy-
 tigan Parker geyungen. Es is zumer nuy
 pillig 16 Tsd à 60 Pf. pro Koffe, aber
 der fofoly is' d' d' vor vorat; mir miss is
 aber fparan den Kintat über, d' für
 miran Die is mir nicht zu viel.
 Miran Müllat fad sie vorat notklant

mir ein neues festes Verpflegungsgeld zu geben,
 damit es mir möglich ist diese Kinder zu
 bezahlen, ohne daß es Tsi beschwerend zum
 Bewußtsein kommt, daß es ihm in finanzi-
 eller Hinsicht brühe; dann wenn es mir
 das Geviertste ohne Mühe, wäre es im
 Hande die Kassepflichten wieder rückzu-
 zahlen. Mein ich hoffe, daß es mir die ganze
 Monatsgelder ich zu zahlen, damit das
 wenn Tsi sehr andlig einmal richtig pfänd-
 en kann. Was die Ausgaben auf eine Hal-
 lung als Apparat anbelangt, so wäre das
 dieses unmöglich zu werden, da es erst
 1939 im Herbst davon kommen könnte
 bei der Ausscheidung, wenn es überführt
 das Glück fällt.

Tunna magst kommt es mir mit aller
 Mühe zum Bewußtsein, sehr im-
 pfützbaran Freund i. Helfer wie in
 Juan werden grob Faust geben; wenn
 ich bedanke, daß mein Tsi sehr die, pfand
 in ein ganz Monaten eine Hallung be-
 kommen kann, während es sonst weiß
 Gott wie lange in diesem neuen
 Vaterlande werden müßte, auf eine
 Verdienstmöglichkeit. Ich alles gibt mir
 den Mut die von Großen zu bitten, sie
 meine anzunehmen, denn ohne Ihre Hilfe
 ist es, wenn überführt, auf Forderungen
 und unmöglich an eine Geiend zu

danke; und sei fette ob so nötig, so bald
 als irgend möglich, aus seiner jämmerlichen
 Misere heraus zu werden.

Herrn Müllers Gemäß habe ich mich so
 kundigt, was die Syula von der noch kostet
 in ich habe ob noch mehr Lungen Datteln fau-
 yaboye, das noch 125,- M zu bezehlen sind.
 Sei will nämlich nicht geben, das ich Herrn
 Herr Faust das mitteile, weil er sagt,
 warum die ich eine Stellung anzu-
 fan wollen in was die noch schon ul-
 las für ich gaten geben, stark er schon
 so tief in Herr Syula, das ob ein Loral
 wäron, Herr mich das noch anzuwenden.
 lieber, sagt er, will ich fröhnen, ob ich
 ja mir eine kurze Zeit, ob Herrn
 Faust zu Loss fallen, was das die Au-
 schein vorant, das man die Güte an-
 nitzen will in. Jenerzeiten.

Sei hat ja wohl zu sagt, in. ob ich mich
 mit noch gemüß, das ich die lieber Herr
 Faust mit seinen Anliegen in bitten
 belästigen müß; aber das gänzlich un-
 fallbaren Zustand in der Familie gab
 die Anspaly.

Wie die ja wissen, bin ich noch 14
 Tage noch Herrn Alexiad, in Lagen-
 pa in fast der Müllers im Quir-
 fult, weil sie noch sehr süße fette;
 was ich aber da erleben müßte, hat

mich völlig mittelbar gemacht. Mit wird der
 Konvent gemacht, dass ich Sie ganz in Ihre
 Hand habe in der Ruin ist das Gefühl sei.
 Außerdem sollen Sie meine Lehrer aus
seiner Klasse nach zuvorkommend, da es
 eine solche Sache fürchtet. Wegen die Frau-
 ta von Sie, sind in München, würde be-
 rüchelt, wird Sie einzuschicken, dass
 es zuerst von seiner Klasse danken sollen.
 Mit vielen Worten mit der Welt der
 gestiegen würde, kann ich überführt
 nicht einzuholen. Es gibt für mich
 darauf für mich 2 Dinge, entweder
 ich gebe Sie nicht, oder ich fahre in seine
 dass Sie sich von seiner Klasse für mich
 kann in jedem der möglich Arbeit
 bekommt.

All dies gab mir von Mit Frau in der
 der Bitte zu einzuholen in die von
 allem was es geschehen war, zu unter-
 richten. Mit vorstehendem können Sie
 mich überzeugen, dass Sie mich zuerst, zu
 den glücklichsten Worten werden,
 durch Ihre Hilfe zu einer Kardinal-
 möglichkeit, may Sie meine Frei-
 sündig.

Ich bin mir wohl bewusst, dass wir
 niemals im Grunde sein werden,
 all Ihre Liebe in Güte mich gegen-
 über, zu erlangen; ich kann Ihnen

mich ersetzten, dass wir beide unser ganzes Leben bemüht sein werden, Ihnen may besten Köpfen unsere Dankbarkeit zu beweisen.

Mün seien Sie lieber Herr Fausé nicht böse, dass ich zweimal mit meinem Onkel zu Ihnen kam, aber maydam ich weiß, dass auch Sie mich sehr besten für meinen neuen Isi wollen, aber ich mich entschuldigen will mit Sie verabschiedet, weil Sie mich nicht missverstehen.

Mün bezeugte ich Sie herzlich in. Ich mich für Sie von mich ein gesundes, großes Kind zu sein.

Hon. Platz Dankbar

Berta Fausé

Beilage: 1 Rechnungsbuchführung
5 Quittungen
1 Rechnung u. Hygiene Ritzel

Elise Fanderl habe ich am 15. Okt. von der Ostbahnstation abgemeldet.
Frau Pister besorgte ihre Anmeldung an diese, selbst.